STADTTHEATER

Ausgabe 2

Nov 2024

Theaterzeitung

3

theater.ingolstadt.de

0841 30 54 72 00

INGOLSTADT

Inhaltsverzeichnis

Blick hinter die Kulissen
SEITE 3

Der satanarchäolügenial-kohöllische Wunschpunsch
SEITE 4

Junges Theater
SEITE 6

Mitmachen und Künstlerische Vermittlung
SEITE 7

Gastspiele
SEITE 10

Sonderveranstaltungen
SEITE 11

Spielplan November
SEITE 12

Spielplan Dezember
SEITE 15

Kinderdoppelseite Augenschmaus
SEITE 20

Georgisches Kammerorchester Ingolstadt
SEITE 22

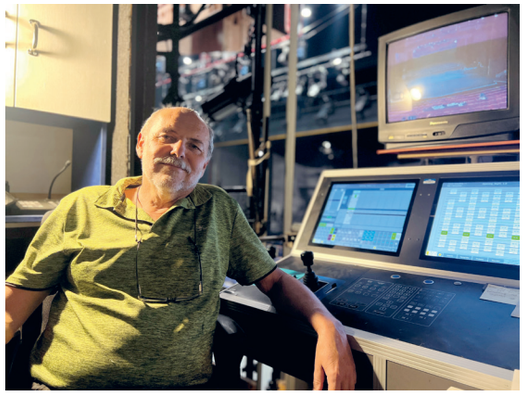
Impressum
SEITE 27

Blick hinter die Kulissen

Porträt Werner Wecker

Bühnenmeister

Interview
Lisa Schacher



Während des Gesprächs klingelt wiederholt sein Telefon. Er wird ganz offensichtlich gebraucht am Theater.
„Wecker ... ja ... ja, Mach's mit Spax ... ne, genau. Nimm Spax.“, spricht er in den Hörer, legt auf und lächelt mich an.

LISA SCHACHER (LS)
Werner, wie lange bist du schon am Stadttheater Ingolstadt?

WERNER WECKER (WW)
Seit 40 Jahren bin ich schon hier. Vorher habe ich eine Schreinerlehre gemacht, war dann bei der Bundeswehr und habe mal kurz studiert. Dann bin ich hierhergekommen – als Aushilfe bei der Technik. Als eine Stelle freigeworden ist, hat mir der damalige technische Leiter angeboten zu bleiben – und seitdem bin ich hier hängengeblieben.

LS Was magst du an deinem Job hier?

WW Eigentlich die Abwechslung, dass immer wieder was Neues kommt. Weißt, du machst nicht immer das Gleiche, sondern es sind immer wieder neue Projekte und eigentlich immer wieder was Neues. Was ich eigentlich gar nicht mag, ist die Büroarbeit. Man muss jetzt immer mehr dokumentieren, immer mehr schriftlich festhalten. Das nimmt dir viel Zeit, für die – meiner Meinung nach – wichtigeren Aufgaben.

LS Ist dein Job hier kreativ?

WW Ja. Kreativ nicht in dem Sinne, dass ich selber Bühnen bilde, aber dass ich gute Lösungen für Probleme finde. Probleme gibt es immer, und dann kommt es darauf an, wie man sie löst. Da denke ich, weiß ich durch die lange Zeit hier, wie man die meisten Probleme löst.

LS Die Bauprobe ist ja ein wichtiger Moment bei der Entwicklung eines Theaterabends, wie läuft das ab?

WW Bevor die Bauprobe stattfindet, schicken die Bühnenbildner uns einen Entwurf. Da schauen wir erstmal drüber, ob es möglich ist, es so zu bauen. Ob die Kosten passen, ob die Auf- und Abbauzeiten passen – wir wollen ja auf den Bühnen möglichst viel proben, deshalb müssen die Zeiten passen. Dann bauen wir das mal hin, mit Materialien, die wir noch haben, sehen die Proportionen und alles und entscheiden mit dem Regieteam, was man ändern muss und kann und welchen Kompromiss wir finden. Da kommt es dann immer darauf an, wie man miteinander redet – mit vielen Teams ist das ganz angenehm, manchmal auch etwas schwieriger. Im Endeffekt wollen aber alle eine gute Einigung, damit man ein gut funktionierendes Bühnenbild hat.

LS Was ist dein Lieblingsort im Theater?

WW Eigentlich ... ist mein Lieblingsort ehrlich gesagt die Bühne. Aber nur, wenn nicht so viele Leute da sind *(lacht)*. Wenn man so vor sich hinbauen kann, alles in Ruhe machen kann, das ist sehr angenehm.

LS Nach 40 Jahren hast du hier sicher viel erlebt, was bleibt besonders in Erinnerung?

WW Es gibt viele schöne Erinnerungen. Das Wichtigste, finde ich, sind die Menschen, mit denen du arbeitest. Es gab natürlich auch viele tolle Stücke hier, aber am wichtigsten sind mir die Menschen. Man muss miteinander reden können und miteinander umgehen, und das macht's aus.

LS Werner, du bist Jäger. Was sagst du zu dem 13-Ender im Büro von Oliver Brunner, unserem neuen Intendanten?

WW Hat er einen? Ich war noch gar nicht in seinem Büro. Vielleicht ist es ein Erinnerungsstück von irgendeinem Theaterstück? Wir haben einen riesigen Hai in unserem Technikraum hängen, der kam mal in einem Stück vor und hängt seitdem bei uns.

Zwei tapfere Tiere gegen einen teuflischen Plan

DAS FAMILIENSTÜCK ZUR WEIHNACHTSZEIT

Das diesjährige Familienstück im Großen Haus bietet eine spannende Abenteuergeschichte, in der ein Rabe und ein Kater gegen nichts Geringeres kämpfen als die Zerstörung des Planeten durch einen bösen Zauberer und eine fiese Hexe. Die Geschichte spielt in der Silvesternacht und es sind nur noch wenige Stunden bis Mitternacht. Der Zauberer Beelzebub Irrwitzer ist unter Zeitdruck. Denn laut Vertrag mit dem Teufel muss er pünktlich zum Jahreswechsel einige Tierarten ausgerottet, Bäume zum Absterben gebracht und mindestens eine tödliche Seuche verbreitet haben, sonst droht ihm der Untergang. Ausgerechnet seiner grässlichen Tante, der Geldhexe Tyrannja Vamperl, steht das Gleiche bevor. Zeit also, noch einmal ordentlich böse Taten zu vollbringen. In die Quere kommen könnten ihnen jedoch die Tiere, die sich als Spione des Hohen Rats der Tiere bei ihnen eingeschlichen haben. Kater und Rabe setzen alles daran, den bösen Zauber zu verhindern und die schlimme Wirkung des satanarchäolügenialkohöllischen Wunschpunschs abzuwenden.

Der Kinderbuchklassiker von Michael Ende beschreibt mit märchenhaften Charakteren einen Kampf zwischen Gut und Böse, Allgemeinwohl und Eigennutz, Natur und Mensch. Ein höllisch spannendes Familienstück. Der Ausflug ins Theater mit der ganzen Klasse oder der Familie ist für viele Schulen oder Familien eine schöne Tradition im Winter. Sind Sie auch dabei?

Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch

von *Michael Ende*

ab 6 Jahren

Premiere 16.11. 2024

Großes Haus

Regie *Martina van Boxen*
Bühne *Benjamin Schönecker*
Kostüme *Veronika Bleffert*
Musik *Vincent Hammel*
Musikalische Leitung *Tobias Hofmann*
Dramaturgie *Sonja Walter*

Mit
Benjamin Dami, Mira Fajfer, Sophie Meinecke, Sascha Römisch, Teresa Trauth
Musiker *Tobias Hofmann*

Naturschutz zum Basteln

VOGEL-FUTTER-PLÄTZCHEN

In der Geschichte von Michael Ende geht es darum, dass wir aktiv für die Erhaltung unserer Natur und Erde eintreten müssen. Ein Umweltbewusstsein entwickelt sich bei jungen Kindern vor allem durch die emotionale Verbundenheit zur Natur und durch unmittelbare Aktionen. Im Sommer ein Insektenhotel bauen, im Wald auf Safari gehen oder im Winter: Vogelfutter selber machen.

Rezept

(1) 500 g Kokosfett in einem Topf schmelzen. Einen Schuss Pflanzenöl und 500g Samen und Körner dazugeben, zum Beispiel Sonnenblumenkerne gemischt mit Hirse, Leinsamen oder auch Haferflocken.

(2) Anschließend die Masse in Backformen oder Sandkastenformen füllen. Mit einem Strohhalm oder Ast ein Loch aussparen, um nach dem Erkalten eine Schnur anzubringen. Hierfür am besten Naturbast verwenden.

(3) Wenn die Masse fest und kalt ist aus der Form lösen. Dann ab damit auf den Balkon zum Aushärten.

Auf der Internetseite des NABU gibt es eine Videoanleitung.

Satanarchäo-lügenialkohöllisch

DU FRAGST DICH BESTIMMT, WAS DAS LANGE WORT BEDEUTET.

Eine Erklärung des Wortes vom Buchautor selbst –

von *Michael Ende*

Es handelt sich dabei um eines der Wörter, die in Zauberbüchern vielfach Verwendung finden und die man Perspektiv-Wörter nennt, wahrscheinlich, weil sie sich auseinanderziehen und zusammenschieben lassen, wie jene altmodischen Fernrohre aus Messing, die man Perspektiv nannte. Es gibt Perspektiv-Wörter, die sich über mehrere Zeilen, ja über eine ganze Seite hinziehen. In sehr seltenen Fällen erstrecken sie sich sogar über ein ganzes Kapitel. Es soll tatsächlich einmal ein ganzes Buch gegeben haben, das nur aus einem einzigen Wort-Ungeheuer dieser Art bestand. Perspektiv-Wörter gelten in Zauberer- und Hexenkreisen als besonders wirkungsvoll. Die Regel, nach der sie gebildet werden, ist einfach, die Herstellung dagegen schwierig. Es muss nämlich die Anfangs- oder Schlusssilbe des einen Wortes einfach „in gerader oder krummer Art" über die Anfangs- oder Schlusssilbe eines anderen Wortes geschoben werden können. Die Wörter im Inneren eines langen Perspektiv-Wortes müssen dementsprechend sowohl in das vorhergehende wie auch über das nachfolgende passen. Im vorliegenden Fall handelt es sich um folgende sieben Grundbestandteile:

1. Satan
2. Anarch
3. Archäolog
4. Lüge
5. Genial
6. Alkohol
7. Hölle

Daraus ergeben sich sechs „einfache" Perspektiv-Wörter (mit nur einem Gelenk)

1. satanarchisch
2. Anarchäologie
3. Archäolüge
4. Lügenial
5. Genialkohol
6. Alkohöllisch

Daraus wiederum ergeben sich fünf „doppelte" Perspektiv-Wörter (mit je zwei Gelenken)

1. Satanarchäologie
2. Anarchäolüge
3. Archäolügenial
4. Lügenialkohol
5. Genialkohöllisch

Daraus ergeben sich nun vier „getripelte" Perspektiv-Wörter (mit je drei Gelenken)

1. Satanarchäolüge
2. Anarchäolügenial
3. Archäolügenialkohol
4. Lügenialkohöllisch

Daraus ergeben sich drei „doppeldoppelte" Perspektiv-Wörter (mit je vier Gelenken)

1. Satanarchäolügenial
2. Anarchäolügenialkohol
3. Archäolügenialkohöllisch

Daraus ergeben sich die beiden „gequinteten" Perspektiv-Wörter (mit jeweils fünf Gelenken)

1. Satanarchäolügenialkohol
2. Anarchäolügenialkohöllisch

Und schließlich das letzte „doppelt getripelte" Perspektiv-Wort (mit sechs Gelenken):

Satanarchäolügenialkohöllisch

Einigen Wörtern kommt dabei eine besondere Bedeutung im Buch zu. So hat zum Beispiel der Umstand, dass der Trank alkoholisch ist, zur Folge, dass der Zauberer und die Hexe zum Schluss extrem betrunken sind und nicht merken, dass die wichtige Umkehrwirkung des Trankes nicht wirkt. Die Umkehrwirkung selbst wird mit dem Wort „Lüge" zum Ausdruck gebracht.

Anleitung

Wie du selbst Wörter erfinden kannst

Perspektiv-Wörter bilden ist sehr herausfordernd. Vielleicht fängst du mit Fantasieworten an. Mit dieser Anleitung kannst du deine eigenen verrückten und lustigen Wörter bauen. Hier ist, wie es geht:

1. ZWEI ODER MEHR WÖRTER AUSWÄHLEN

Überlege dir zwei oder mehr Wörter, die du gut kennst. Die Wörter sollten etwas miteinander zu tun haben. Du kannst zum Beispiel zwei Dinge, Tiere oder Beschreibungen nehmen. Beispiele:

Hund und Katze

Kuchen und Schokolade

2. WÖRTER ZUSAMMENFÜGEN

Jetzt fängst du an, die beiden Wörter zusammenzusetzen. Du kannst den Anfang des einen Wortes und das Ende des anderen Wortes nehmen. Das musst du ein bisschen ausprobieren, bis es gut klingt. Beispiele:

Hund + Katze = Hutze

Kuchen + Schokolade = Kukolade

3. BEDEUTUNG ÜBERLEGEN

Nun denkst du dir eine Bedeutung für dein neues Wort aus. Was beschreibt das neue Wort? Überlege, wie die beiden ursprünglichen Wörter zusammenpassen. Beispiele:

Hutze: Ein Haustier, das halb Hund und halb Katze ist.

Kukolade: Ein Kuchen, der aus Schokolade gemacht ist.

4. MEHR SPASS MIT WORTSPIELEN

Erfinde so viele Wörter, wie du möchtest! Du kannst Wörter aus verschiedenen Bereichen mischen, wie Tiere, Essen, Wetter oder sogar Namen von Dingen.

EXTRA-TIPP

Mach es lustig! Je verrückter und lustiger dein neues Wort klingt, desto mehr Spaß macht es.

Viel Spaß beim Erfinden deiner eigenen Wörter!

NICHT VERPASSEN!

Z U M L E T Z T E N M A L

Die Mitte der Welt

von *Andreas Steinhöfel*
ab 14 Jahren

Sonntag 17.11. 2024
Werkstatt / Junges Theater 19.00 Uhr

So ungewöhnlich das Haus ist, in dem Phil mit seiner Familie lebt, so ungewöhnlich sind alle Menschen, die dort ein- und ausgehen – allen voran seine unkonventionelle Mutter Glass und seine verschlossene Zwillingsschwester Dianne. Und dann gibt es noch den unerreichbaren Nicholas, in den sich Phil unsterblich verliebt hat. Mitten im Prozess, seinen Platz in der Welt zu finden und sich zu orientieren, mischt sich Kat, Phils beste Freundin, in die aufkeimende Liebe ein.

„Ein starkes fünfköpfiges Ensemble nimmt alle mit auf eine emotionale Tour de Force. (...)“
Donaukurier – 23.12.2023

Regie *Niko Eleftheriadis*
Ausstattung *Heike Mondschein*

A U S B L I C K

L3ONCE und L3N4 – esc esc esc!

von *Natalie Baudy* und *David Moser*
nach Büchners „Leonce und Lena“
ab 15 Jahren

Premiere 7.12. 2024
Werkstatt / Junges Theater 19.00 Uhr

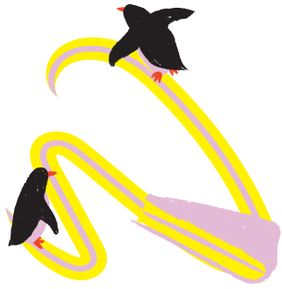
Für alle ab 15 Jahren wird die Neuinterpretation von „Leonce und Lena“ mit dem Titel *L3ONCE und L3N4 – esc esc esc!* am 7. Dezember Premiere haben.

WEITER IM PROGRAMM

W O C H E N E N D V O R S T E L L U N G E N

Pinguine können keinen Käsekuchen backen

von *Ulrich Hub*
ab 5 Jahren



Sonntag 3.11. 2024
Werkstatt / Junges Theater 16.00 Uhr

Sonntag 29.12. 2024
Werkstatt / Junges Theater 16.00 Uhr

Tropfen triefen, Tropfen klopfen

von *Andreas Steinhöfel*
ab 2 Jahren

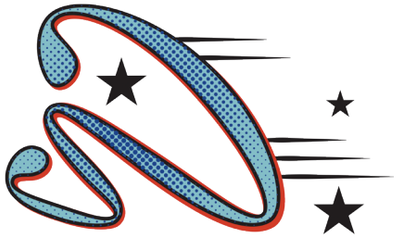
Sonntag 3.11. 2024
Atelier 15.30 Uhr

Sonntag 30.11. 2024
Atelier 15.00 Uhr

Superheld liest ... N°10

Die drei Ritterinnen

ab 8 Jahren



Samstag 28.12. 2024
Studio 16.00 Uhr

Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin

von *Roland Schimmelpfennig*
ab 8 Jahren

Sonntag 24.11. 2024
Werkstatt / Junges Theater 16.00 Uhr

Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch

von *Michael Ende*
ab 6 Jahren

Donnerstag 26.12. 2024
Großes Haus 15.00 Uhr

Freitag 27.12. 2024
Großes Haus 18.00 Uhr

Mitmachen und Künstlerische Vermittlung

Spielclubs

Ihr habt Lust, Theater zu spielen?
Einige unserer Spielclubs haben begonnen und ihr habt die Möglichkeit, euch anzumelden und dazuzustoßen. Vorerfahrung im Theaterspielen ist nicht notwendig.

Anmelden könnt ihr euch für alle Spielclubs unter:
theatervermittlung@ingolstadt.de

Club: Aushandlung

7–13
Jahre

In regelmäßigen Treffen bereitet ihr euch auf „Die Konferenz der Tiere" vor. Zusammen mit anderen Ingolstädter Kindern und Jugendlichen zeigt ihr eure Ergebnisse Ende März auf der Bühne des Theaters am Glacis.

Leitung *Katharina Mayrhofer*

Jugendclub

14–21
Jahre

Im Jugendclub sammeln wir dieses Jahr Geschichten rund um das Thema „Wut". Eigene Geschichten sowie Ausschnitte aus Filmen, Serien, Büchern und Theaterstücken. Was macht uns eigentlich wütend und wie gehen wir damit um? Daraus wird ein eigenes Theaterstück entstehen.

Leitung *Julia Pöppich*

Queerer Spielclub

ab 16
Jahren

Dieser Spielclub ist für alle, die sich selbst als queer bezeichnen. Hier wollen wir uns sicher fühlen und unser Queersein feiern. Der Club trifft sich einmal wöchentlich am Wochenende. Aus der Arbeit sollen kleine Projekte entstehen, die queere Geschichten erzählen.

Eine Kooperation mit dem *Queer e. V.*

*Girls*Club*

9–14
Jahre

In den Pfingstferien beschäftigen sich Mädchen und junge Frauen mit ihrer eigenen Stärke. Gemeinsam entwickeln wir ein Theaterstück voller Girl*power.

Leitung *Katharina Wüstling*

Interkultureller Spielclub

Deutsch ist nicht deine Muttersprache? Du lebst mit zwei Kulturen? Dann komm in den Interkulturellen Spielclub! Wir schaffen einen Raum, in dem wir uns wohlfühlen, sammeln unsere vielfältigen Geschichten und tragen sie in die Stadt.

Leitung *Konstantina Gioti*

Next-Generation-Poetry-Slam-Club

Pauline Füg und Tobias Heyel sind echte Poetry-Slam-Profis. In mehreren Workshops könnt ihr euch im Schreiben von eigenen Slam-Texten ausprobieren oder eure Ideen ausbauen und verfeinern. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich und der Einstieg ist jederzeit möglich.

„Theater ist eine Kommunikation auf ganz vielen Ebenen und deshalb ein hervorragendes Mittel, um Bewusstsein füreinander zu schaffen, auf Missstände aufmerksam zu machen, zu bewegen oder zu inspirieren und natürlich zu unterhalten. Und was besonders viel Wert ist, es macht unheimlich viel Spaß."

Kommentar einer Spielclubteilnehmerin

Die Plätze in den Spielclubs sind begrenzt. Bei größerer Nachfrage werden wir losen.

Neue Termine, Workshops und Angebote

Next-Generation-Poetry-Slam-Club und Slam

Leitung *Pauline Füg* und *Tobias Heyel*

Die Plattform für junge Poetry-Slam-Talente. Ein Ort zum Ausprobieren und Weiterentwickeln. Beim Workshop können die Teilnehmer*innen an eigenen Texten und deren Vortrag arbeiten. Wer will, kann sich beim Next-Generation-Poetry-Slam dann vor Publikum wagen.

Anmeldung unter:
theatervermittlung@ingolstadt.de

Freitag	8.11.	2024
Workshop	Werkstatt / Junges Theater	14.00 – 17.00 Uhr
Freitag	8.11.	2024
Slam	Werkstatt / Junges Theater	19.00 Uhr

Die Theaterlabore im November

Das Theaterlabor ist eine Workshop-Reihe zu verschiedenen Themen, Aspekten und Ästhetiken des Spielplans. Im November erhalten Sie Einblicke in zwei Inszenierungen: „Istanbul“ und „Opening Night“.

Theaterlabor „Servus arkadaşim!“

Workshop
ab 16 Jahren

Samstag	9.11.	2024
	Atelier	11.00 – 17.00 Uhr

In diesem Theaterlabor begrüßen wir Menschen, die sich mit ihrer Erfahrung in der Fremde auseinandersetzen wollen. Wir beschäftigen uns auch mit der Geschichte der Gastarbeiter*innen in Deutschland. Das Leben zwischen zwei oder mehreren Kulturen wird spielerisch und mit Methoden der Theaterarbeit erforscht.
Wir lernen uns kennen und bewegen uns zu den Liedern von Sezen Aksu.
Wir erzählen theatral Geschichten, die uns einander näherbringen und wir sitzen bei einem mitgebrachten Büfett zusammen. Und vor allem lachen wir miteinander: Servus arkadaşim!
Im Anschluss an das Theaterlabor gibt es die Möglichkeit, gemeinsam die Inszenierung „Istanbul“ zu besuchen.

Eine Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Anmeldung unter:
theatervermittlung@ingolstadt.de

Filmvorführung „Aşk, Mark ve Ölüm – Liebe, D-Mark und Tod“

von *Cem Kaya*

Freitag	8.11.	2024
	Volkshochschule, Kinosaal, Hallstraße 5	18.30 Uhr

Der dokumentarische Film von Cem Kaya erzählt die Geschichte der Musikszene türkischer und kurdischer Gastarbeiter*innen über mehrere Generationen in Deutschland. Als die ersten Gastarbeiter*innen Anfang der 1960er Jahre aus der Türkei nach Deutschland kamen, brachten sie auch ihre Musik mit. Mit ihren Liedern beschreiben sie die Lebenssituationen in der Fremde, die auch eine politische Dimension haben. Diese musikalische Kultur ist Teil des kulturellen Erbes der Bundesrepublik und erzählt von 60 Jahren deutsch-türkischer Geschichte.

Der Film „Liebe, D-Mark und Tod“ wird gezeigt anlässlich des Stückes „Istanbul“, ein Sezen Aksu-Liederabend von Selen Kara, Torsten Kindermann und Akın Emanuel Şipal, unter der Regie von Aslı Kışlal.

Anmeldung unter:
theatervermittlung@ingolstadt.de

Theaterlabor „EMPOWER yourself!“

Workshop
ab 16 Jahren

Samstag	30.11.	2024
	Probebühne 1	11.00 – 17.00 Uhr

Empowerment bedeutet sich stark machen, sich bestärken, Mut machen. In dem Workshop „EMPOWER yourself!“ nehmen sich die Teilnehmenden Zeit für sich und verschiedene Rollen des Alltags. In einem kurzen Rollenstudium betrachten wir außerdem die Rolle der Myrtle Gordon aus dem Stück „Opening Night“. Mit Methoden aus der Theaterarbeit stärken wir in dem Theaterlabor unser Bewusstsein für uns selbst und andere und schärfen unseren Blick für die Gesellschaft.

Am Abend besteht die Möglichkeit eines gemeinsamen Theaterbesuchs der Inszenierung „Opening Night“.

Eine Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Alle Körper sind willkommen.

Anmeldung unter:
theatervermittlung@ingolstadt.de

Alle Angebote unter Mitmachen und Künstlerische Vermittlung sind kostenfrei.

Workshops

Regelmäßig am Wochenende laden wir euch zu uns ins Theater ein. In Workshops könnt ihr verschiedene Theaterformen kennen lernen und in Bühnendisziplinen schnuppern.
Im November sind Künstler*innen des Urban Arts Ensemble Ruhr und Theater Oberhausen mit der Hip-Hop-Operette *MC Messer* zu Gast. MC Messer ist cool und ehrgeizig, kämpft sich ohne Duldung und Arbeitserlaubnis durchs Leben. Zwischen ihm und Polly Springmann entwickelt sich eine Liebesgeschichte, die Pollys Eltern aber mit allen Mitteln verhindern wollen.

Alle Angebote unter Mitmachen und Künstlerische Vermittlung sind kostenfrei.

Rap ab 12 Jahren

Samstag 23.11. 2024
12.00 Uhr

Bush.ida

Ihr habt die Gelegenheit, die Rapperin Bush.ida und den MC Shrimp Cake in einem Rap-Workshop persönlich kennen zu lernen und mit ihnen an euren Rapkünsten und eurer Performance zu arbeiten.

Tanz ab 8 Jahren

Samstag 23.11. 2024
10.00 Uhr

Tanz ab 12 Jahren

Sonntag 24.11. 2024
10.00 Uhr

Tänzer*innen des Urban Arts Ensemble Ruhr

In den Tanz-Workshops kannst du mit Melena Tortoh an deinem Style arbeiten und wie MC Messer und seine Gang tanzen.

Anmeldung unter:
theatervermittlung@ingolstadt.de

Café International

montags / mittwochs 2024
Foyer Werkstatt 15.00 – 17.30 Uhr

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziales der Stadt Ingolstadt und der „Cantina International" öffnete das „Café International" 2016 zum ersten Mal seine Türen. Jeden Montag und Mittwoch laden wir in das Werkstattfoyer des Stadttheaters ein, das sich mit Hilfe engagierter Ehrenamtlicher in ein gemütliches Café verwandelt. Es ist ein Ort der Begegnung, der Vielfalt, des Miteinanders und des Austauschs. Ein gemütlicher Raum für alle, unabhängig von Herkunft, Sprache oder Religion. Alteingesessene und Neu-Ingolstädter*innen kommen zusammen, um bei Kaffee oder Tee und einem Stück Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen, gemeinsam Deutsch zu lernen, sich auszutauschen und Kunst und Kultur in Ingolstadt zu erleben. Eingeladen sind Menschen mit oder ohne Migrations- oder Fluchthintergrund, Ratsuchende, engagierte Bürger*innen, Sprachförderer*innen sowie Freund*innen und Familie. Eingeladen sind Sie, wenn Sie die Vision mit uns verwirklichen möchten, gemeinsam eine vielfältige Gemeinschaft zu schaffen.

Café International Spezial

Mittwoch 6.11. 2024
Bürgerhaus Neuburger Kasten 15.00 – 17.00 Uhr

Im Sinne der kulturellen Teilhabe und um die Angebote der Stadt Ingolstadt besser kennenzulernen, veranstalten wir einmal monatlich ein „Café International Spezial". Das kann ein Ausflug ins Grüne, eine Stadtführung, ein Museumsbesuch, eine Faschingsfeier oder ein Theaterworkshop sein. Das Erlebnis ist für die Gäste des Cafés immer kostenfrei.

Im November gibt es im Rahmen von „fit nach vorn" ein Fest mit buntem Programm im Bürgerhaus der Stadt Ingolstadt. Zu diesem sind verschiedene internationale Gruppen der Stadt eingeladen. Das Programm „fit nach vorn" fördert die gesellschaftliche Teilhabe und die berufliche Orientierung von jungen Menschen mit Fluchtgeschichte.

Aktuelle Informationen zum Café International Spezial finden Sie auf unserer Homepage.

Gastspiele

G A S T S P I E L

Contemporary Dance 2.0

Gauthier Dance/
Dance Company
Theaterhaus Stuttgart

„Perfekte Synchronität"

(Stuttgarter Zeitung)

Ab 2. November 2024
Großes Haus

G A S T S P I E L

MC Messer

Kooperation von *Urban Arts Ensemble Ruhr* & *Theater Oberhausen*

Eine Hip-Hop-Operette von *Neco Çelik, Matthias Faltz, Marc Becker*

„So geht Operette heute!"

(tanznetz.)

Ab 22. November 2024
Großes Haus

Sonderformate

Jazz und Literatur: Herz auf Taille

Gedichte von
Erich Kästner

In Kooperation mit den
Jazzfreunden Ingolstadt

Sonntag 17.11. 2024
Mittelfoyer 11.00 Uhr

Heute ist uns Erich Kästner vor allem als Autor von Romanen und Kinderbüchern bekannt. Seine Gedichte sind humorvolle, melancholische, frivole und schonungslose Beschreibungen menschlicher Gefühle, von Politik und Gesellschaft. Sein Gedichtband „Herz auf Taille" erschien 1928 und gießt das Lebensgefühl der 1920er Jahre in Verse. Die erfolgreiche Kooperation mit Peter Greif und dem Ingolstädter Jazzclub geht weiter! Die beliebte Matinee lädt an vier Sonntagvormittagen im Jahr ein, in ein literarisches Werk durch eine Lesung einzutauchen, untermalt von Jazzmusiker*innen – mal flott, mal melancholisch, immer berührend.

Schanzer und Zuagroaste

Donnerstag 21.11. 2024
Studio 20.00 Uhr

Im November begrüßen wir zwei Zuagroaste, die sich seit Jahren ganz besonders um die Schanz kümmern: Sie schaffen Orte und Möglichkeiten für Menschen, die von der Gesellschaft oftmals vergessen werden.

Bei Bruder Martin wird uns sein Dialekt nicht zweifeln lassen, dass er kein Schanzer ist. Seit er im Februar 2005 die „Straßenambulanz St. Franziskus" in Ingolstadt ins Leben gerufen hat, leistet er im Herzen der Schanz Unfassbares für Hilfsbedürftige aller Art – ob Schanzer oder Zuagroaste.

Maria Tietze hat 2010 das „Zentrum für Besondere Menschen" in Ingolstadt gegründet, in welchem professionelle Künstler*innen Menschen die Möglichkeit bieten, sich künstlerisch auszudrücken – unabhängig von geistigen oder körperlichen Fähigkeiten. Seit einigen Jahren reist sie mit ihrem Projekt „Around the World" und ihrer selbst entwickelten „Nieves-Methode" durch die Welt und schafft so auch über Ingolstadt hinaus besondere Momente und Orte.

Was die beiden dabei täglich erleben, wie sie Ingolstadt sehen und wie sie die Schanz prägen, dürfen wir – diesmal unter anderem in schwäbischem Dialekt – bei „Schanzer und Zuagroaste" erleben.

NOVEMBER

Junges Theater · Stadtdramaturgie · Critical Friends · Mitmachen & Künstlerische Vermittlung · Café International

Sa 2	19.30 – 20.25 Uhr Großes Haus		G A S T S P I E L *Contemporary Dance 2.0*	von *Gauthier Dance // Dance Company Theaterhaus Stuttgart* Eine Produktion des *Theaterhauses Stuttgart* in Zusammenarbeit mit der *Hofesh Shechter Company*	Kombi-Abo 2 freier Verkauf
	20.00 Uhr Kleines Haus		*Istanbul*	Ein Sezen Aksu-Liederabend von *Selen Kara*, *Torsten Kindermann* und *Akın Emanuel Şipal*	Junges Abo 2, Reihen 14 + 15 freier Verkauf
So 3	15.30 – 16.30 Uhr Atelier		*Tropfen triefen, Tropfen klopfen* 40. Vorstellung	Mobile Projektentwicklung für die Allerkleinsten	freier Verkauf ab 2 Jahren
	16.00 Uhr Werkstatt/ Junges Theater		*Pinguine können keinen Käsekuchen backen*	von *Ulrich Hub*	freier Verkauf ab 5 Jahren
	19.00 – 19.55 Uhr Großes Haus		G A S T S P I E L *Contemporary Dance 2.0*	von *Gauthier Dance // Dance Company Theaterhaus Stuttgart* Eine Produktion des *Theaterhauses Stuttgart* in Zusammenarbeit mit der *Hofesh Shechter Company*	Kombi-Abo 1 freier Verkauf
	20.00 Uhr Kleines Haus		*Istanbul*	Ein Sezen Aksu-Liederabend von *Selen Kara*, *Torsten Kindermann* und *Akın Emanuel Şipal*	Junges Abo 2, Reihen 16 + 17 freier Verkauf
Mo 4	15.00 – 17.30 Uhr Foyer Werkstatt		*Café International*		Eintritt frei
	19.30 – 20.25 Uhr Großes Haus		G A S T S P I E L *Contemporary Dance 2.0* Zum letzten Mal	von *Gauthier Dance // Dance Company Theaterhaus Stuttgart* Eine Produktion des *Theaterhauses Stuttgart* in Zusammenarbeit mit der *Hofesh Shechter Company*	Kombi-Abo 3 freier Verkauf
Di 5	10.00 – 11.15 Uhr Werkstatt/ Junges Theater		*Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin*	von *Roland Schimmelpfennig* frei nach *Hans Christian Andersen*	Schulvorstellung ab 8 Jahren
	20.00 Uhr Kleines Haus		*Istanbul*	Ein Sezen Aksu-Liederabend von *Selen Kara*, *Torsten Kindermann* und *Akın Emanuel Şipal*	Junges Abo 1, Reihen 4 + 5 freier Verkauf
Mi 6	10.00 – 11.15 Uhr Werkstatt/ Junges Theater		*Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin*	von *Roland Schimmelpfennig* frei nach *Hans Christian Andersen*	Schulvorstellung ab 8 Jahren
	15.00 – 17.00 Uhr Bürgerhaus Neuburger Kasten		*Café International* Spezial		Eintritt frei
	20.00 Uhr Kleines Haus		*Istanbul*	Ein Sezen Aksu-Liederabend von *Selen Kara*, *Torsten Kindermann* und *Akın Emanuel Şipal*	Junges Abo 1, Reihen 6 + 7 freier Verkauf
Do 7	10.00 – 11.15 Uhr Werkstatt/ Junges Theater		*Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin*	von *Roland Schimmelpfennig* frei nach *Hans Christian Andersen*	Schulvorstellung ab 8 Jahren
Fr 8	10.00 Uhr Werkstatt/ Junges Theater		*Pinguine können keinen Käsekuchen backen*	von *Ulrich Hub*	Kindergartenvorstellung ab 5 Jahren
	14.00 Uhr Werkstatt/ Junges Theater		*Next-Generation-Poetry-Slam-Club*	Workshop mit *Pauline Füg* und *Tobias Heyel*	Anmeldung: theatervermittlung@ingolstadt.de
	18.30 Uhr VHS-Kino		*Aşk, Mark ve Ölüm – Liebe, D-Mark und Tod*	Angebot der Theatervermittlung zur Produktion „Istanbul“ Ein Film von *Cem Kaya*	Anmeldung: theatervermittlung@ingolstadt.de

	19.00 Uhr Werkstatt/ Junges Theater		*Next-Generation-Poetry-Slam-Club*	mit *Pauline Füg* und *Tobias Heyel*	freier Verkauf
Sa 9	16.00 Uhr Studio		*Superheld liest … N°10:* *Die drei Ritterinnen*	von *Verena Hochleitner*	freier Verkauf ab 8 Jahren
	11.00 – 17.00 Uhr Atelier		*Theaterlabor: Servus arkadaşım!*	Öffentlicher Workshop	Anmeldung: theatervermittlung@ingolstadt.de ab 16 Jahren
	19.30 Uhr Großes Haus		*Hamlet* 19.00 Uhr Einführung im Mittelfoyer Anschl. Publikumsgespräch in der Schnecke	von *William Shakespeare* aus dem Englischen von *Angela Schanelec* und *Jürgen Gosch*	Samstags-Abo freier Verkauf
	20.00 Uhr Kleines Haus		*Istanbul*	Ein Sezen Aksu-Liederabend von *Selen Kara*, *Torsten Kindermann* und *Akın Emanuel Şipal*	freier Verkauf
So 10	19.00 Uhr Großes Haus		*Hamlet* 18.30 Uhr Einführung im Mittelfoyer	von *William Shakespeare* aus dem Englischen von *Angela Schanelec* und *Jürgen Gosch*	Junges Abo 2 freier Verkauf
Mo 11	10.00 Uhr Studio		*Superheld liest … N°10:* *Die drei Ritterinnen*	von *Verena Hochleitner*	Schulvorstellung ab 8 Jahren
	15.00 – 17.30 Uhr Foyer Werkstatt		*Café International*		Eintritt frei
	20.00 Uhr Kleines Haus		*Istanbul* 15. Vorstellung	Ein Sezen Aksu-Liederabend von *Selen Kara*, *Torsten Kindermann* und *Akın Emanuel Şipal*	Junges Abo 1, Reihen 8 + 9 freier Verkauf
Di 12	10.00 Uhr Werkstatt/ Junges Theater		*Pinguine können keinen Käsekuchen backen*	von *Ulrich Hub*	Kindergartenvorstellung ab 5 Jahren
	20.00 Uhr Kleines Haus		*Istanbul*	Ein Sezen Aksu-Liederabend von *Selen Kara*, *Torsten Kindermann* und *Akın Emanuel Şipal*	Junges Abo 1, Reihen 10 + 11 freier Verkauf
Mi 13	11.00 – 12.30 Uhr Werkstatt/ Junges Theater		*Die Mitte der Welt*	von *Andreas Steinhöfel*	Schulvorstellung ab 14 Jahren
	15.00 – 17.30 Uhr Foyer Werkstatt		*Café International*		Eintritt frei
	20.00 Uhr Kleines Haus		*Istanbul*	Ein Sezen Aksu-Liederabend von *Selen Kara*, *Torsten Kindermann* und *Akın Emanuel Şipal*	Junges Abo 1, Reihen 12 + 13 freier Verkauf

„Lasst euch niemals vorschreiben, wie ihr zu leben habt. Ich liebe euch, wie ihr seid."

Aus *Die Mitte der Welt* von *Andreas Steinhöfel*

Do 14	11.00 – 12.30 Uhr Werkstatt/ Junges Theater		*Die Mitte der Welt*	von *Andreas Steinhöfel*	Schulvorstellung ab 14 Jahren
Fr 15	11.00 – 12.30 Uhr Werkstatt/ Junges Theater		*Die Mitte der Welt*	von *Andreas Steinhöfel*	Schulvorstellung ab 14 Jahren

	20.00 Uhr Kleines Haus		*Istanbul*	Ein Sezen Aksu-Liederabend von *Selen Kara*, *Torsten Kindermann* und *Akın Emanuel Şipal*	Junges Abo 1, Reihen 14 + 15 freier Verkauf
Sa 16	16.00 Uhr Großes Haus		P R E M I E R E *Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch* Anschl. Premierenfeier im Oberen Foyer	von *Michael Ende*	Wochenend-Abo 1 freier Verkauf ab 6 Jahren
So 17	11.00 Uhr Mittelfoyer		*Jazz und Literatur: Herz auf Taille*	Gedichte von *Erich Kästner* In Kooperation mit den *Jazzfreunden Ingolstadt*	freier Verkauf
	19.00 – 20.30 Uhr Werkstatt/ Junges Theater		*Die Mitte der Welt* Zum letzten Mal	von *Andreas Steinhöfel*	freier Verkauf ab 14 Jahren
Mo 18	09.00 Uhr Großes Haus		*Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch*	von *Michael Ende*	Schulvorstellung ab 6 Jahren
	11.00 Uhr Großes Haus		*Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch*	von *Michael Ende*	Schulvorstellung ab 6 Jahren
	15.00 – 17.30 Uhr Foyer Werkstatt		*Café International*		Eintritt frei
	20.00 Uhr Kleines Haus		*Istanbul*	Ein Sezen Aksu-Liederabend von *Selen Kara*, *Torsten Kindermann* und *Akın Emanuel Şipal*	Junges Abo 1, Reihen 16 + 17 freier Verkauf
Di 19	09.30 Uhr Großes Haus		*Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch*	von *Michael Ende*	Schulvorstellung ab 6 Jahren
	10.00 Uhr Werkstatt/ Junges Theater		*Pinguine können keinen Käsekuchen backen*	von *Ulrich Hub*	Kindergartenvorstellung ab 5 Jahren
	20.00 Uhr Kleines Haus		*Istanbul* 20. Vorstellung	Ein Sezen Aksu-Liederabend von *Selen Kara*, *Torsten Kindermann* und *Akın Emanuel Şipal*	Junges Abo 1, Reihen 18 – 20 freier Verkauf
Mi 20	15.00 – 17.30 Uhr Foyer Werkstatt		*Café International*		Eintritt frei
Do 21	JT mobil		*Tropfen triefen, Tropfen klopfen*	Mobile Projektentwicklung für die Allerkleinsten	Kindergartenvorstellung ab 2 Jahren
	10.00 Uhr Werkstatt/ Junges Theater		*Pinguine können keinen Käsekuchen backen*	von *Ulrich Hub*	Kindergartenvorstellung ab 5 Jahren
	20.00 Uhr Studio		*Schanzer und Zuagroaste*	Überraschende Begegnungen mit Ingolstädter*innen. Ein Talkformat	freier Verkauf
Fr 22	10.00 Uhr Werkstatt/ Junges Theater		*Pinguine können keinen Käsekuchen backen*	von *Ulrich Hub*	Kindergartenvorstellung ab 5 Jahren
	10.00 Uhr JT mobil		*Tropfen triefen, Tropfen klopfen*	Mobile Projektentwicklung für die Allerkleinsten	Kindergartenvorstellung ab 2 Jahren
	19.30 Uhr Großes Haus		G A S T S P I E L *MC Messer*	Eine Hip-Hop-Operette von *Neco Çelik*, *Matthias Faltz*, *Marc Becker* Eine Kooperation von *Urban Arts Ensemble Ruhr* und *Theater Oberhausen*	Kombi-Abo 2 freier Verkauf
Sa 23	19.30 Uhr Großes Haus		G A S T S P I E L *MC Messer*	Eine Hip-Hop-Operette von *Neco Çelik*, *Matthias Faltz*, *Marc Becker* Eine Kooperation von *Urban Arts Ensemble Ruhr* und *Theater Oberhausen*	Kombi-Abo 1 freier Verkauf
	20.00 Uhr Kleines Haus		*Istanbul* Zum letzten Mal	Ein Sezen Aksu-Liederabend von *Selen Kara*, *Torsten Kindermann* und *Akın Emanuel Şipal*	Junges Abo 2, Reihen 18 – 20 freier Verkauf
So 24	11.00 – 12.00 Uhr Mittelfoyer		*Der Menschenfeind* Sonntag vor der Premiere		Eintritt frei

	16.00 – 17.15 Uhr Werkstatt/ Junges Theater		*Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin* 45. Vorstellung	von *Roland Schimmelpfennig* frei nach *Hans Christian Andersen*	Kleiner Panther-Abo freier Verkauf ab 8 Jahren
	19.00 Uhr Großes Haus		G A S T S P I E L *MC Messer* Zum letzten Mal	Eine Hip-Hop-Operette von *Neco Çelik*, *Matthias Faltz*, *Marc Becker* Eine Kooperation von *Urban Arts Ensemble Ruhr* und *Theater Oberhausen*	Kombi-Abo 3 freier Verkauf
Mo 25	10.00 – 11.15 Uhr Werkstatt/ Junges Theater		*Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin*	von *Roland Schimmelpfennig* frei nach *Hans Christian Andersen*	Schulvorstellung ab 8 Jahren
	15.00 – 17.30 Uhr Foyer Werkstatt		*Café International*		Eintritt frei
Mi 27	15.00 – 17.30 Uhr Foyer Werkstatt		*Café International*		Eintritt frei
Fr 29	20.00 Uhr Studio		*Diskotheka Bavaria*	Malva – Das Grell in meinem Kopf	freier Verkauf
Sa 30	11.00 – 17.00 Uhr Probebühne 1		*Theaterlabor: Empower yourself!*	Öffentlicher Workshop	Anmeldung: theatervermittlung@ingolstadt.de ab 16 Jahren
	15.00 – 16.00 Uhr Atelier		*Tropfen triefen, Tropfen klopfen*	Mobile Projektentwicklung für die Allerkleinsten	freier Verkauf ab 2 Jahren
	19.30 Uhr Großes Haus		*Opening Night* 19.00 Uhr Einführung im Mittelfoyer	von *John Cassavetes* aus dem Englischen von *Brigitte Landes*	Junges Abo 2 freier Verkauf

DEZEMBER

So 1	17.30 Uhr Foyer Werkstatt		*Adventskalender*		Eintritt frei ab 4 Jahren
	19.00 Uhr Großes Haus		*Opening Night* 18.30 Uhr Einführung im Mittelfoyer	von *John Cassavetes* aus dem Englischen von *Brigitte Landes*	Schauspiel-Abo, 007-Abo und freier Verkauf
Mo 2	15.00 – 17.30 Uhr Foyer Werkstatt		*Café International*		Eintritt frei
Mi 4	15.00 – 17.30 Uhr Foyer Werkstatt		*Café International*		Eintritt frei
Fr 6	17.30 Uhr Foyer Werkstatt		*Adventskalender*		Eintritt frei ab 4 Jahren
	19.30 Uhr Großes Haus		P R E M I E R E *Der Menschenfeind* Anschl. Premierenfeier im Backstage	von *Molière*	Premierenpackage, Wochenend-Abo 3 und freier Verkauf
Sa 7	15.30 Uhr Großes Haus		*Öffentliche Theaterführung*		kostenlose Tickets an der Theaterkasse
	17.30 Uhr Foyer Werkstatt		*Adventskalender*		Eintritt frei ab 4 Jahren
	19.00 Uhr Werkstatt		P R E M I E R E *L30NCE und L3N4 – esc esc esc!* Anschl. Premierenfeier im Backstage	von *Natalie Baudy* und *David Moser* nach Büchners „Leonce und Lena“	freier Verkauf ab 15 Jahren
	19.30 Uhr Großes Haus		*Der Menschenfeind*	von *Molière*	Wochenend-Abo 4, Besucherring und freier Verkauf
So 8	10.30 Uhr Mittelfoyer		*Tag der Menschenrechte*		Eintritt frei
	17.30 Uhr Foyer Werkstatt		*Adventskalender*		Eintritt frei ab 4 Jahren

Opening Night © Hannes Rohrer

Mo 9	11.00 Uhr Werkstatt		*L30NCE und L3N4 – esc esc esc!*	von *Natalie Baudy* und *David Moser* nach Büchners „Leonce und Lena“	Schulvorstellung ab 15 Jahren
	15.00 – 17.30 Uhr Foyer Werkstatt		*Café International*		Eintritt frei
	19.30 Uhr Großes Haus		*Opening Night* 19.00 Uhr Einführung im Mittelfoyer	von *John Cassavetes* aus dem Englischen von *Brigitte Landes*	Junges Abo 3 und freier Verkauf
Di 10	11.00 Uhr Werkstatt		*L30NCE und L3N4 – esc esc esc!*	von *Natalie Baudy* und *David Moser* nach Büchners „Leonce und Lena“	Schulvorstellung ab 15 Jahren
Mi 11	09.00 Uhr Großes Haus		*Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch*	von *Michael Ende*	Schulvorstellung ab 6 Jahren
	11.00 Uhr Großes Haus		*Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch*	von *Michael Ende*	Schulvorstellung ab 6 Jahren
	15.00 – 17.30 Uhr Foyer Werkstatt		*Café International*		Eintritt frei
Do 12	09.00 Uhr Großes Haus		*Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch*	von *Michael Ende*	Schulvorstellung ab 6 Jahren
	10.00 Uhr Werkstatt		*Pinguine können keinen Käsekuchen backen*	von *Ulrich Hub*	Kindergartenvorstellung ab 5 Jahren
	11.00 Uhr Großes Haus		*Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch*	von *Michael Ende*	Schulvorstellung ab 6 Jahren
Fr 13	09.00 Uhr Großes Haus		*Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch*	von *Michael Ende*	Schulvorstellung ab 6 Jahren

	10.00 Uhr Werkstatt		*Pinguine können keinen Käsekuchen backen* 15. Vorstellung	von *Ulrich Hub*	Kindergartenvorstellung ab 5 Jahren
	17.30 Uhr Foyer Werkstatt		*Adventskalender*		Eintritt frei ab 4 Jahren
	19.30 Uhr Großes Haus		*Der Menschenfeind*	von *Molière*	Kombi-Abo 2 und freier Verkauf
	20.00 Uhr Kleines Haus		P R E M I E R E *Identitti* Anschl. Premierenfeier im Foyer	nach dem gleichnamigen Roman von *Mithu Sanyal*	freier Verkauf
Sa 14	10.00 Uhr Werkstatt		*Pinguine können keinen Käsekuchen backen*	von *Ulrich Hub*	freier Verkauf ab 5 Jahren
	17.30 Uhr Foyer Werkstatt		*Adventskalender*		Eintritt frei ab 4 Jahren
	19.30 Uhr Großes Haus		*Hamlet* 19.00 Uhr Einführung im Mittelfoyer	von *William Shakespeare* aus dem Englischen von *Angela Schanelec* und *Jürgen Gosch*	Wochenend-Abo 2 und freier Verkauf
	20.00 Uhr Kleines Haus		*Identitti*	nach dem gleichnamigen Roman von *Mithu Sanyal*	Samstags-Abo, Reihen 1+ 2 und freier Verkauf
So 15	17.30 Uhr Foyer Werkstatt		*Adventskalender*		Eintritt frei ab 4 Jahren
	19.00 Uhr Großes Haus		*Hamlet* 18.30 Uhr Einführung im Mittelfoyer	von *William Shakespeare* aus dem Englischen von *Angela Schanelec* und *Jürgen Gosch*	Wochenend-Abo 1 und freier Verkauf

„Alles, was du sagst, ist richtig. Was du getan hast, ist trotzdem falsch."

Aus *Identitti* von *Mithu Sanyal*

Mo 16	10.00 Uhr Großes Haus		*Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch* 10. Vorstellung	von *Michael Ende*	Schulvorstellung ab 6 Jahren
	15.00 Uhr Werkstatt		*Pinguine können keinen Käsekuchen backen*	von *Ulrich Hub*	Kindergartenvorstellung ab 5 Jahren
	15.00 – 17.30 Uhr Foyer Werkstatt		*Café International*		Eintritt frei
Di 17	09.00 Uhr Großes Haus		*Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch*	von *Michael Ende*	Schulvorstellung ab 6 Jahren
	11.00 Uhr Großes Haus		*Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch*	von *Michael Ende*	Schulvorstellung ab 6 Jahren
	11.00 Uhr Werkstatt		*L30NCE und L3N4 – esc esc esc!*	von *Natalie Baudy* und *David Moser* nach Büchners „Leonce und Lena"	Schulvorstellung ab 15 Jahren
	20.00 Uhr Kleines Haus		*Identitti*	nach dem gleichnamigen Roman von *Mithu Sanyal*	Schauspiel-Abo und freier Verkauf
Mi 18	09.00 Uhr Großes Haus		*Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch*	von *Michael Ende*	Schulvorstellung ab 6 Jahren

	11.00 Uhr Großes Haus		*Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch*	von *Michael Ende*	Schulvorstellung ab 6 Jahren
	11.00 Uhr Werkstatt		*L30NCE und L3N4 – esc esc esc!*	von *Natalie Baudy* und *David Moser* nach Büchners „Leonce und Lena“	Schulvorstellung ab 15 Jahren
	15.00 – 17.30 Uhr Foyer Werkstatt		*Café International*		Eintritt frei
	20.00 Uhr Kleines Haus		*Identitti*	nach dem gleichnamigen Roman von *Mithu Sanyal*	Schauspiel-Abo und freier Verkauf
Do 19	09.00 Uhr Großes Haus		*Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch* 15. Vorstellung	von *Michael Ende*	Schulvorstellung ab 6 Jahren
	10.00 – 11.15 Uhr Werkstatt		*Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin*	von *Roland Schimmelpfennig* frei nach *Hans Christian Andersen*	Schulvorstellung ab 8 Jahren
	11.00 Uhr Großes Haus		*Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch*	von *Michael Ende*	Schulvorstellung ab 6 Jahren
	20.00 Uhr Studio		P R E M I E R E *Radio Sarajevo* Anschl. Premierenfeier im Backstage	von *Tijan Sila* Uraufführung	freier Verkauf
Fr 20	17.30 Uhr Foyer Werkstatt		*Adventskalender*		Eintritt frei ab 4 Jahren
Sa 21	19.30 Uhr Großes Haus		*Der Menschenfeind*	von *Molière*	Samstags-Abo und freier Verkauf
	17.30 Uhr Foyer Werkstatt		*Adventskalender*		Eintritt frei ab 4 Jahren
	19.00 – 20.15 Uhr Werkstatt		*Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin*	von *Roland Schimmelpfennig* frei nach *Hans Christian Andersen*	freier Verkauf ab 8 Jahren
	20.00 Uhr Studio		*Radio Sarajevo*	von *Tijan Sila* Uraufführung	Junges Abo 3, Reihen 1+ 2 und freier Verkauf
So 22	14.00 Uhr Großes Haus		*Der Menschenfeind* 13.30 Einführung im Mittelfoyer	von *Molière*	Theater-Abo für Senior*innen und freier Verkauf
	17.30 Uhr Foyer Werkstatt		*Adventskalender*		Eintritt frei ab 4 Jahren
	20.00 Uhr Studio		*Radio Sarajevo*	von *Tijan Sila* Uraufführung	Junges Abo 1, Reihen 1+ 2 und freier Verkauf
Mo 23	19.30 – 21.05 Uhr Großes Haus		G A S T S P I E L *A Christmas Carol*	von *Charles Dickens* in englischer Sprache Gastspiel *American Drama Group Europe*	freier Verkauf
Do 26	15.00 Uhr Großes Haus		*Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch*	von *Michael Ende*	freier Verkauf ab 6 Jahren
Fr 27	18.00 Uhr Großes Haus		*Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch*	von *Michael Ende*	freier Verkauf ab 6 Jahren
	20.00 Uhr Studio		*Radio Sarajevo*	von *Tijan Sila* Uraufführung	Junges Abo 1, Reihen 3+ 4 und freier Verkauf
Sa 28	16.00 – 16.45 Uhr Werkstatt		P R E M I E R E *Superheld liest … N° II* Anschl. Premierenfeier im Backstage	Eine Lesereihe für Kinder	freier Verkauf ab 6 Jahren
	19.30 Uhr Großes Haus		*Opening Night* 19.00 Uhr Einführung im Mittelfoyer 10. Vorstellung	von *John Cassavetes* aus dem Englischen von *Brigitte Landes*	Kombi-Abo 3 und freier Verkauf
So 29	16.00 Uhr Werkstatt		*Pinguine können keinen Käsekuchen backen*	von *Ulrich Hub*	freier Verkauf ab 5 Jahren
	19.00 Uhr Großes Haus		*Opening Night*	von *John Cassavetes* aus dem Englischen von *Brigitte Landes*	Kombi-Abo 1 und freier Verkauf

„Als die ersten Bomben fielen, lag ich auf dem Teppich und hörte Radio, als ein metallisches Kreisen die Luft zerriss und eine Explosion unsere Vorhänge aus der Schiene blies."

Aus *Radio Sarajevo* von *Tijan Sila*

Mo 30	19.00 Uhr Werkstatt		*L30NCE und L3N4 – esc esc esc!*	von *Natalie Baudy* und *David Moser* nach Büchners „Leonce und Lena"	freier Verkauf ab 15 Jahren
	19.30 Uhr Großes Haus		*Der Menschenfeind*	von *Molière*	Junges Abo 3 und freier Verkauf
	20.00 Uhr Studio		*Radio Sarajevo*	von *Tijan Sila* Uraufführung	Junges Abo 1, Reihen 5+ 6 und freier Verkauf
Di 31	19.00 Uhr Großes Haus		*Der Menschenfeind*	von *Molière*	freier Verkauf
	19.00 Uhr Kleines Haus		*Identitti*	nach dem gleichnamigen Roman von *Mithu Sanyal*	freier Verkauf

Junges Theater · Stadtdramaturgie · Critical Friends · Mitmachen & Künstlerische Vermittlung · Café International

Augenschmaus

Die Seiten für junge Theaterfans

Der Herbst ist da und das ist doch die beste Jahreszeit, um sich gemütlich einzukuscheln und sich etwas Schönes vorlesen zu lassen, oder etwa nicht? Wusstest du, dass am 15. November der bundesweite Vorlesetag ist? Das ist doch die Gelegenheit! Schnapp dir einen Erwachsenen deiner Wahl und begebt euch gemeinsam in die Welt der Geschichten.

Zum Warmlesen gibt es hier ein kleines Herbstgedicht von Joachim Ringelnatz

Herbst

Der Herbst schert hurtig Berg und Tal
Mit kalter Schere ratzekahl.
Der Vogel reist nach warmer Ferne;
Wir alle folgten ihm so gerne.

Das Laub ist gelb und welk geworden,
Grün blieb nur Fichte noch und Tann'.
Huhu! Schon meldet sich im Norden
Der Winter mit dem Weihnachtsmann.

Im Herbst naht auch die Premiere unseres alljährlich auf großer Bühne gezeigten Familienstücks für die kalte Jahreszeit. In diesem Jahr kannst du „Der satanarchäolügenialkoholische Wunschpunsch" sehen. Und wenn du willst, kannst du dir vor oder nach deinem Theaterbesuch auch das gleichnamige Buch von Michael Ende vorlesen lassen.

Worum es geht, erfährst du auf Seite 4.
Die Geschichte spielt zwischen fünf Uhr nachmittags und Mitternacht des Silvestertages. Die 52 Kapitel haben keine Namen, sondern sind nach Uhrzeiten eingeteilt. Bei ruhiger Lesegeschwindigkeit und ohne Störung ist es möglich, den Roman in Echtzeit zu lesen! Es dauert also 7 Stunden (von 5 Uhr nachmittags bis Mitternacht).

Die Bezeichnung „Wunschpunsch" für den Zaubertrank spielt sowohl auf „gute Vorsätze" und Neujahrswünsche an als auch auf den traditionellen Silvesterpunsch.

Wunschpunsch Rezept

Möchtest du deinen eigenen Wunschpunsch mixen?
Hier ist ein herbstliches Rezept zum Selberbrauen!

Zubereitung

Du brauchst für
10 Portionen:

- 2 l Apfelsaft
- 6 Beutel Rooibostee (mit Vanille)
- 3 El Honig (flüssig)
- 2 Äpfel
- 4 El Zitronensaft

(1) Fülle 500 ml Apfelsaft in Eiswürfelbehälter und friere das Ganze am besten über Nacht ein.

(2) Dann überbrühe die Rooibos-Vanilleteebeutel mit 1,5 l heißem Wasser (Vorsicht! Es hilft dir am besten ein Erwachsener.) Den Tee lasse 10 Minuten ziehen.

(3) Danach entferne die Teebeutel und süße den Tee mit dem Honig. Dann lass alles vollständig abkühlen.

(4) Wasche die Äpfel. Sie müssen entkernt und gewürfelt werden.

(5) Danach beträufele die Würfel mit Zitronensaft.

(6) Mische den Tee mit 1,5 l kaltem Apfelsaft. Richte nun alles mit Äpfeln und Eiswürfeln in einer Bowleschale an.

Danach rühre vorsichtig mit einem Kochlöffel um und sage dabei feierlich:

**Hackamordax furikrass,
zuckez krackabule:
Irrzefetz drak Hurnehass
Lugefluchs gesule!
Zickergifte Schrillerschrie
kreischal wutegeife.
Tobenorge Killerie
boshaut, krax o'keife.
Zornemon us flackatas,
knirschur, ma molarens,
Grieneschaum zergrimme grass –
schaudaberk Zuharens.**

**Gurgol wurg ans Wansteplatz
puckaduck kapuhten,
krankakralle Kretzekratz
lutentu – zerwuten!
Wahnwas sauf' Dramaulefass?
Pulps gigantomule:
Hackamordax furikrass,
Lugefluchs gesule!**

Mit dem fertigen Wunschpunsch kannst du dir etwas wünschen. Für jedes Glas des Tranks hast du einen Wunsch frei, der nur in Erfüllung geht, wenn du ihn laut aussprichst.
Aber vergiss nicht, dass der Wunschpunsch nur in der Umkehrwirkung funktioniert. Wenn du dir also zum Beispiel schönes Wetter wünschst, musst du dir ganz viel Regen wünschen. Dafür kannst du, wie Irrwitzer und Tyrannja, mit dem folgenden Satz beginnen:

„Punsch aller Pünsche, erfüll meine Wünsche …"

Lass dir den Punsch schmecken und Daumen gedrückt, dass es mit dem Wünschen funktioniert! Ob auch wirklich alle Zutaten stimmen? Wer weiß das schon.

Viel Spaß beim Ausprobieren!

Großes Doppeljubiläum

Das GKO und IKO feiern gemeinsam ihren 60. Geburtstag

Warum alleine und getrennt feiern, wenn es zusammen viel schöner ist? Genau das haben sich das Georgische Kammerorchester Ingolstadt (GKO) und das Ingolstädter Kammerorchester (IKO) gedacht. Was beide eint, ist ein runder Geburtstag. Vor fast genau 60 Jahren gingen beide Klangkörper an den Start. Grund genug, um groß zu feiern. Dazu realisieren beide gemeinsam am 3. November im Festsaal ein großes Doppel-Jubiläumskonzert.

Es ist das erste gemeinsame Konzert der beiden Ensembles überhaupt und eine ganz besondere Premiere. Damit wird zugleich geeint, was einst strikt getrennt war. Als sich beide Ensembles gründeten, spaltete der Eiserne Vorhang die westliche und östliche Welt. Ein Rückblick auf das Jahr 1964: Im georgischen Tiflis, damals eine Sowjetrepublik, wird das GKO als Georgisches Staatskammerorchester anerkannt.

Das ist der offizielle Startschuss des Orchesters. Rund 3.640 Kilometer weiter westlich, im oberbayerischen Ingolstadt, fällt der offizielle Startschuss für das IKO ein Jahr zuvor. Im Jahr 1963 feiert die Musikwelt den 200. Geburtstag des aus der Region stammenden Komponisten Simon Mayr. Um eine Mayr-Messe im Münster aufzuführen, werden Musiker zusammengetrommelt. Seither wurden über hundert Konzerte gestemmt. Seit 1990 ist auch das GKO an der Donau beheimatet.

Beim großen Jubiläumskonzert am 3. November wird ein bunter Mix aus Opern- und Operettenarien sowie aus bekannten Orchesterwerken und Film-Klassikern wie „Moon River“ geboten. Das Programm reicht von der Klassik über Romantik bis zur Moderne. Mit Claudia Bauer sowie Sarah-Léna Winterberg vom Landestheater Niederbayern sind zwei Spitzen-Sängerinnen zu erleben. Das Konzert im Festsaal unter der Leitung von Klaus Hoffmann beginnt um 17.00 Uhr.

Der Kartenverkauf über Ticket Regional beginnt
am 4. Oktober.

www.ticket-regional.de/iko-ingolstadt

„Jazz meets Orchester“

Das GKO bei den Ingolstädter Jazztagen

Elitärer Kulturdünkel oder Berührungsängste? Beim Georgischen Kammerorchester in Ingolstadt (GKO) sind das Fremdwörter. Das Ensemble liebt Grenzgänge. Ob Klassik oder Moderne, Salon und Musiktheater, Originalklang oder Folklore, Jazz und Club-Ambiente: Das GKO fühlt sich überall zu Hause. Kein Stil oder Genre wird von dem Klangkörper ausgespart. Diese Neugier und Wissbegierde ist ein besonderes Merkmal des GKO.

Da ist es nur konsequent, dass das Kammerorchester auch bei den Ingolstädter Jazztagen vertreten ist. In diesem Rahmen konzertiert das GKO am 10. November. Der besondere Clou: Das SchutterNeun Jazzorchester gesellt sich als Band vielköpfig und mit Schmiss dazu. „Jazz meets Orchester“, lautet das Ergebnis. Ob heiß gehandelte Geheimtipps, Newcomer aus der Region oder die große Prominenz der Jazz-Welt: Bei den Ingolstädter Jazztagen sind sie alle zu erleben. Die Spielorte sind alljährlich genauso divers wie das Publikum.

Für das Konzert mit dem GKO ist der Festsaal reserviert. Dort steht Andreas Martin Hofmeir am Pult und hat zudem sein Instrument dabei: die Tuba. Sie ist 2024 das Instrument des Jahres. Hofmeir selbst lehrt am Salzburger Mozarteum. Mit dem GKO gestaltet er ein Programm, das zum stilistisch diversen Profil des Orchesters passt. Es reicht von George Gershwin bis hin zu Duke Ellington: eben ganz nach GKO-Gusto. Das Konzert am 10. November steigt im Festsaal. Der Startschuss fällt um 20.00 Uhr.

Tickets ab sofort erhältlich
Ticket Regional: Ticketbestellung „Jazz meets Orchester“ (ticket-regional.de)

60 Jahre GKO

Große Geburtstagssause beim 1. Piccolo-Konzert

Was wäre ein Geburtstag ohne Party? Nur halb so schön! Deswegen wird beim 1. Piccolo-Konzert der neuen GKO-Saison ordentlich gefeiert. Der Grund ist ein rundes Jubiläum. Vor sechzig Jahren wurde das Orchester gegründet. Und weil das eine lange Zeit ist, kommen da viele Erinnerungen und Erlebnisse zusammen. Immerhin ist das GKO vor 34 Jahren umgezogen: vom georgischen Tiflis ins oberbayerische Ingolstadt.

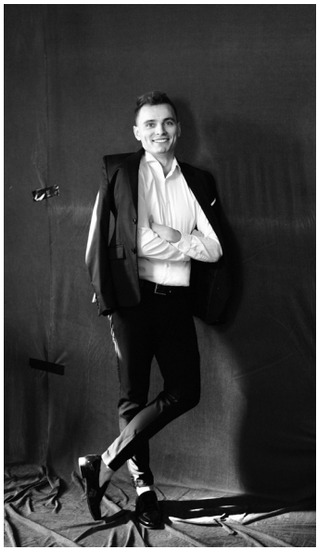
Für Martina Silvester ist das alles Grund genug, um zwischen dem 12. und 14. November im Jugendkulturzentrum Fronte 79 die bewegten GKO-Zeiten Revue passieren zu lassen. Natürlich mit aktiver Unterstützung der Kinder. Beim GKO betreut Silvester die kultigen Kinderkonzerte. Das GKO ist ihr schon länger vertraut. Als Flötistin hatte sie bereits vor zwölf Jahren regelmäßig ausgeholfen.

Sie kennt also das Orchester von vielen Seiten. Für die große GKO-Geburtstagsfeier sind das die allerbesten Voraussetzungen. Die Musik spielt freilich die Hauptrolle, denn: Silvester möchte durch und mit Musik bewegen, und genau dieses Profil kommt bei den Kindern bestens an. Sie entwickelt das jeweilige Konzept und moderiert das Konzert. Vorab wird Material an die Kindergärten verschickt, damit sich alle vorbereiten können.

Durch Tanzen, Singen oder Klopfen wird zum Mitmachen animiert. Was genau passiert, bleibt stets ein Stück weit offen. Viel Raum für Spontaneität ist garantiert. Für das GKO ist das kein Problem, weil sie selber kreativ und spontan sind. Tanzen, singen und musizieren können sie ohnehin besonders gut. Was kann da noch schiefgehen? Rein gar nichts! Das wird ein großer Spaß zum Mitmachen. Mehr wird hier nicht verraten.

Ein starkes Duo

Alban Gerhardt und Paweł Kapuła beim 3. GKO-Abokonzert



Sein Debüt beim GKO im Herbst 2022 machte Furore. Die heimische Presse attestierte Paweł Kapuła eine „geradezu magische Intensität". „Mit seinen Bewegungen scheint er die Musik zu tragen, keinen Moment lässt er die Spannung absinken, immer drängt er nach vorne, hat die große Linie im Auge. Das ist absolut faszinierend zu erleben, man hat das Gefühl einem wirklich großen Talent zu begegnen", urteilte der Donaukurier.

Jetzt kommt der polnische Jungdirigent zurück, um mit dem GKO am 21. November eine aufregende Hörreise von der Klassik bis zur Gegenwart zu gestalten. Im Gepäck befindet sich auch das Cellokonzert Nr. 2 von Joseph Haydn: Hier ist der gefeierte Cellist Alban Gerhardt als Solist zu erleben. Die internationale Presse lobt den ehemaligen Schüler von Boris Pergamenschtschikow als „ein Kantabilitätszauberer und Meister virtuoser Rasanz".

Der aus Berlin stammende Cellist glänzt mit einem Spiel, das als „ausdrucksstark, uneitel und unendlich edel" beschrieben wird. Seine besondere Spezialität ist das D-Dur-Cellokonzert von Haydn. Mit diesem Werk gab Gerhardt im Februar 1987 sein großes Debüt in der Berliner Philharmonie. Damit startete seine internationale Karriere. Drei Jahre später präsentierte er sich erfolgreich beim ARD-Musikwettbewerb in München. Beim 3. GKO-Abokonzert am 21. November spielt er ein Cello von Matteo Gofriller aus dem Jahr 1710.

Packende Hörreise

Beim 3. Abokonzert geht es mit dem GKO von der Klassik bis zur Gegenwart

Die Mischung aus Tradition und Moderne gehört zur ureigenen DNA des Georgischen Kammerorchesters Ingolstadt (GKO). Eine solche spannende Hör- und Zeitreise wird auch beim 3. Abokonzert des GKO am 21. November geboten. Mit dem Cellokonzert Nr. 2 von Joseph Haydn aus dem Jahr 1783 ist die Wiener Klassik vertreten. Bis 1951, als das Original-Manuskript von Haydn gefunden wurde, galt dieses Werk als nicht authentisch.

Noch dazu wurde bis ins späte 20. Jahrhundert hinein eine romantisierende Bearbeitung von 1890 aus der Feder von François-Auguste Gevaert gespielt. Dabei besticht Haydns Original mit einer überaus kantablen, feinen Melodik. Das gilt gerade für die schnellen Ecksätze. Haydn entwirft sie, ganz im Sinn von Wolfgang Amadeus Mozart, jeweils als „singendes Allegro". Beide hatten sich 1781 persönlich kennen gelernt.

Die „Romanze" von Jean Sibelius von 1903 führt hingegen in die dunkle, melancholische Romantik des Nordens. Mit seinem melodischen Reichtum gilt sie als das bezauberndste Instrumentalwerk des Finnen. Lyrisch geht es auch im „Adagietto" von Krzysztof Penderecki zu. Der polnische Komponist hatte es ursprünglich als Intermezzo für die Oper „Paradise Lost" geschrieben. Mit der zarten, elegischen Musik wird die erste Liebesnacht der Menschen im Garten Eden im Zweiten Akt beschrieben.

Zwischen Klage und Trauer, Wut und roher Gewalt changiert hingegen das Streichquartett Nr. 8 von Dmitri Schostakowitsch. Von Rudolf Barshai zu einer Kammersinfonie bearbeitet, zieht der russische Komponist 1960 eine höchst persönliche Lebensbilanz im repressiven Sowjet-Alltag. Das Konzert am 21. November im Festsaal beginnt um 20.00 Uhr, mit einer legeren „Roten Couch" um 19.30 Uhr.

P R O G R A M M

Jean Sibelius: Romance op. 42

Joseph Haydn: 2. Cellokonzert D-Dur

Krzysztof Penderecki: „Adagietto" from Paradise Lost

Dmitri Schostakowitsch: Chamber Symphony op. 110a (arr. Rudolf Barshai)

Musik zum Staunen

Das 1. Babykonzert der neuen GKO-Saison mit Ingrid Hausl

Für Albert Einstein war die Freude am Schauen und Begreifen die „schönste Gabe der Natur". Als Motto passt das sehr gut zu den GKO-Babykonzerten. Dort dreht sich nämlich alles um ein bewegtes Staunen. Die Bühne selbst wird dabei zum großen Spielplatz. Mit Musik soll Neugierde geweckt werden, bis die Kinderaugen immer größer werden, anfangen zu leuchten und lautes Lachen zu hören ist. Beim GKO funktioniert das prächtig.

Wenn am 23. November zum 1. Babykonzert der neuen GKO-Saison geladen wird, sorgt dafür Ingrid Hausl. Die Fagottistin hatte 2014 in Augsburg ein zusätzliches Studium in Musikvermittlung und Konzertpädagogik abgeschlossen. Seither ist sie auch auf diesem Gebiet rege unterwegs. Ob Klänge, Töne oder Rhythmen: Das jüngste GKO-Publikum soll bei den Babykonzerten verzaubert werden. „Klassik zum Entdecken", lautet die Devise.

Dabei gehen Babys mit ihren Eltern auf eine musikalische Entdeckungstour. Sanfte Klangfarben verzaubern, und Rhythmen animieren zum Mitmachen, denn: Interaktion ist ausdrücklich erwünscht. Das betrifft nicht nur die Babys selbst. Ob Eltern, Familien oder die Geschwister: Alle sind durch Mitmach-Aktionen eingebunden. Zum Babykonzert am 23. November im Foyer des Stadttheaters dürfen eigene Krabbeldecken mitgebracht werden. Für Wickelmöglichkeiten und Stellplätze für Kinderwagen ist gesorgt. Um 14.30 Uhr geht es los.

KONZERTE IM NOVEMBER

Jubiläumskonzert IKO / GKO
3.11.2024
17.00 Uhr
Festsaal Ingolstadt

Jazz meets Orchester
10.11.2024
20.00 Uhr
Festsaal Ingolstadt

1. Piccolokonzerte
12./13./14.11.2024
Jugendzentrum Fronte 79

3. Abonnementkonzert
21.11.2024
20.00 Uhr
Festsaal Ingolstadt

1. Babykonzert
23.11.2024
14.30 Uhr
Stadttheater Ingolstadt / Foyer

1. Familienkonzert
30.11.2024
16.00 Uhr
St. Pius Kirche Ingolstadt

Weitere Informationen unter
www.gko-in.de

KULTURKANAL INGOLSTADT

Samstag, 2.11.2024, 19.30 Uhr / Sontag, 3.11.2024, 19.00 Uhr, „Contemporary Dance 2.0“ • von Gauthier Dance // Dance Company Theaterhaus Stuttgart • Grosses Haus, Nachbericht Montag, 4.11., 20.03 Uhr

Samstag, 16.11.2024, 16.00 Uhr, „Der satanarchäolügenial-kohöllische Wunschpunsch“ • Regie: Martina van Boxen • Grosses Haus, Premierenbericht Montag, 18.11., 20.03 Uhr

Freitag, 22.11.2024, 19.30 Uhr / Samstag, 23.11.2024, 19.00 Uhr, „MC Messer“ • von Neco Çelik, Matthias Faltz, Marc Becker • eine Kooperation von Urban Arts Ensemble Ruhr und Theater Oberhausen • Grosses Haus, Nachbericht Montag, 24.11., 20.03 Uhr

FREUNDE DES THEATERS INGOLSTADT

LUST AUF MEHR STADTTHEATER INGOLSTADT

WAS UNS VERBINDET, IST DIE LIEBE ZUM THEATER

Wissen Sie auch als engagierter Theaterbesucher oder engagierte Theaterbesucherin dieses kulturelle Angebot und das Ingolstädter Ensemble zu schätzen?

Wollen Sie das Theater aktiv unterstützen – dann sind Sie im Kreis der Theaterfreunde Ingolstadt genau richtig. Unser Freundeskreis bietet einen Blick hinter die Kulissen, Probenbesuche, Informationen zum Theatergeschehen aus erster Hand und auch gemeinsame Theaterbesuche außerhalb Ingolstadts.

Der Verein der Freunde des StadtTheaters Ingolstadt e.V. wurde 2002 ins Leben gerufen. Der gemeinnützige Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere des Theaters Ingolstadt.

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Dann sprechen Sie uns an oder schauen vorbei beim Stammtisch: Jeden letzten Donnerstag im Monat ab 18.30 Uhr im Theaterrestaurant Backstage.

Vorstand

Renate Preßlein-Lehle (1. Vorsitzende)
Erik Jensen (stellvertr. Vorsitzender)
Barbara Leininger (stellvertr. Vorsitzende)
Simona Rottenkolber (Beisitzerin)
Markus Reichhart (Beisitzer)
Ralf Buchhold (Schriftführer)
Horst Langer (Schatzmeister)

freundedestheaters@web.de

Wahl-Abonnements

Ein Gutschein-Block mit zwölf beziehungsweise sechs Tickets zur freien Verwendung – mehr Flexibilität geht nicht. Und schon gar nicht für einen solchen Preis. Die Gutscheine können alle auf einmal oder einzeln übers Spieljahr verteilt eingesetzt werden. Einzige Beschränkung: Für Premieren und die Silvestervorstellung gelten sie nicht. Und für Gastspiele im Musik- und Tanztheater sowie fürs Freilichttheater wird ein Aufpreis erhoben. Verkauf bis 31.03.2025.

Theater im ½ Dutzend

	Kat. I	Kat. II	Kat. III	Kat. IV
Preise	113 €	97 €	86 €	67 €

Theater im Dutzend

	Kat. I	Kat. II	Kat. III	Kat. IV
Preise	210 €	185 €	164 €	119 €
ermäßigt	119 €	110 €	102 €	91 €

Impressum

STADTTHEATER INGOLSTADT SPIELZEIT 24 / 25

Herausgeber
Stadttheater Ingolstadt
Schlosslände 1
85049 Ingolstadt

Intendant
Oliver Brunner

Verwaltungsdirektor
Hans Meyer

Redaktion und verantwortlich für Texte
Dramaturgie / Junges Theater / Theatervermittlung / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Georgisches Kammerorchester der Stadt Ingolstadt

Redaktion
Julia Just

Visuelles Konzept und Design
Eps51
Möckernstrasse 68
10965 Berlin
www.eps51.com

Schriften
ABC Synt von Dinamo ♥♡
Geigy LL von Lineto

Druck
Mittelbayerisches Druckzentrum GmbH & Co. KG

Bildnachweise
Porträt Werner Wecker ©Lisa Schacher
Naturschutz zum Basteln ©Ambrogio
Die Mitte der Welt ©Ludwig Olah
Tropfen triefen, Tropfen klopfen ©Ritchie Herbert
Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin ©Ludwig Olah
Spielclubs ©Germaine Nassal; Stadttheater Ingolstadt
MC Messer ©Joshua Hoven, Daniel Bausch; Oliver Look
Contemporary Dance 2.0 ©Jeanette Bak
Opening Night ©Hannes Rohrer
GKO ©Laura Kolnsberg, Philippe Gerlach, Bernhard Schaffer, Benjamin Ealovega, Kamil Szkopik
Spielzeiteröffnung ©Germaine Nassal; Stadttheater Ingolstadt

Die nächste Ausgabe erscheint im November 2024 • Verbreitungsweise unentgeltlich • enthält keine geschäftliche Werbung • Das Stadttheater Ingolstadt wird gefördert durch den Freistaat Bayern.

Redaktionsschluss 10.9.24 (Änderungen vorbehalten)

Danke, dass ihr da wart!

Spielzeiteröffnung 24/25

Das Stadttheater dankt seinen Sponsoren

Audi ArtExperience

Sparkasse Ingolstadt Eichstätt

KESSEL